




KINDER

JUGEND

Beteiligung

Auftrag



Auftrag durch den Stadtdekan Achim Knecht an den Fachbereichsausschuss Beratung, Bildung, Jugend, nach dem Open Space 2022. Der Fachbereichsausschuss hat anschließend die Arbeitsbereichssitzung beauftragt, ein Beteiligungsformat zu entwickeln und durchzuführen. Das Ergebnis ist die vorliegende Befragung.

Online Befragung

Arbeitsgruppe der Evangelischen Jugend
Befragungszeitraum: Juli - September 23

207 Befragte

Alter: 7-27 Jahre

26 Frankfurter Stadtteile

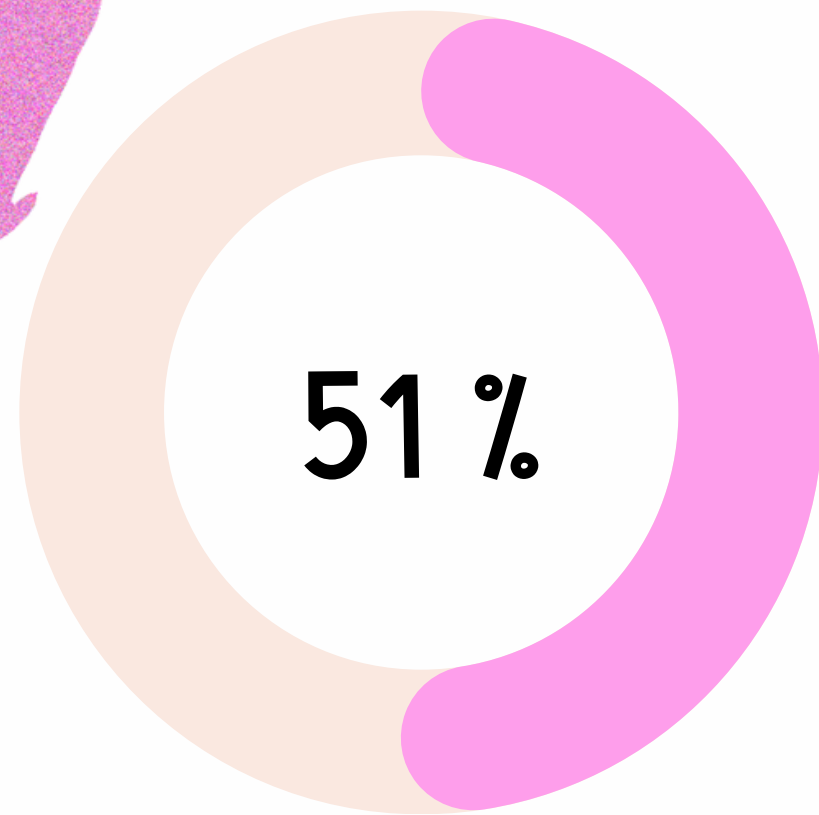
8 Offenbacher Stadtteile

53% männlich / 46% weiblich / 1% divers

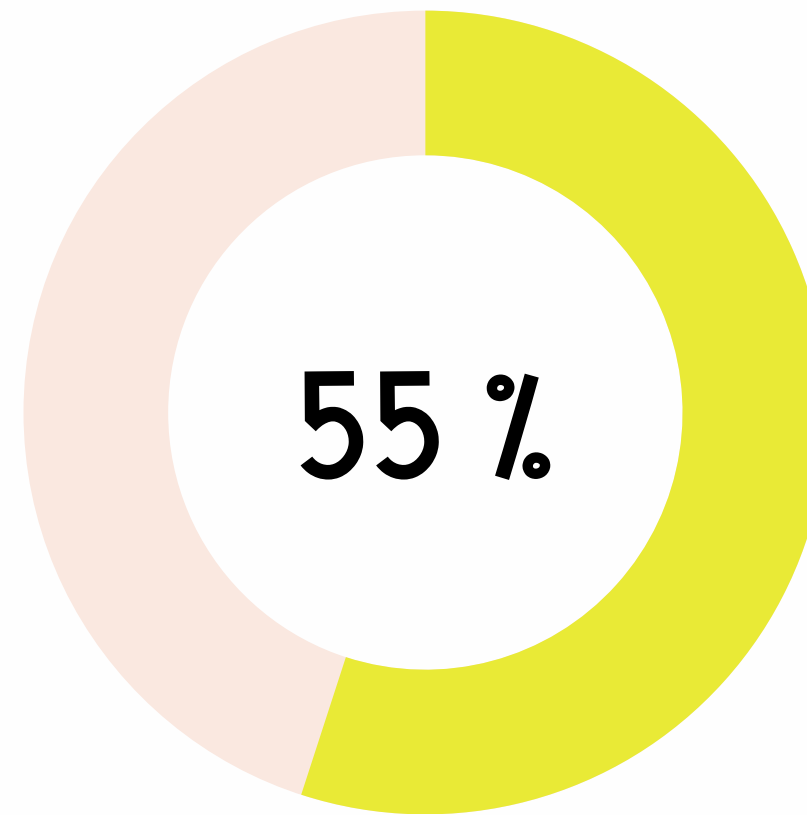
Befragt wurden: Werke und Verbände, sankt
peter, Jugendvertretungen,
Konfirmand*innen, Jugendberufshilfe, Offene
Kinder- und Jugendarbeit, GpD



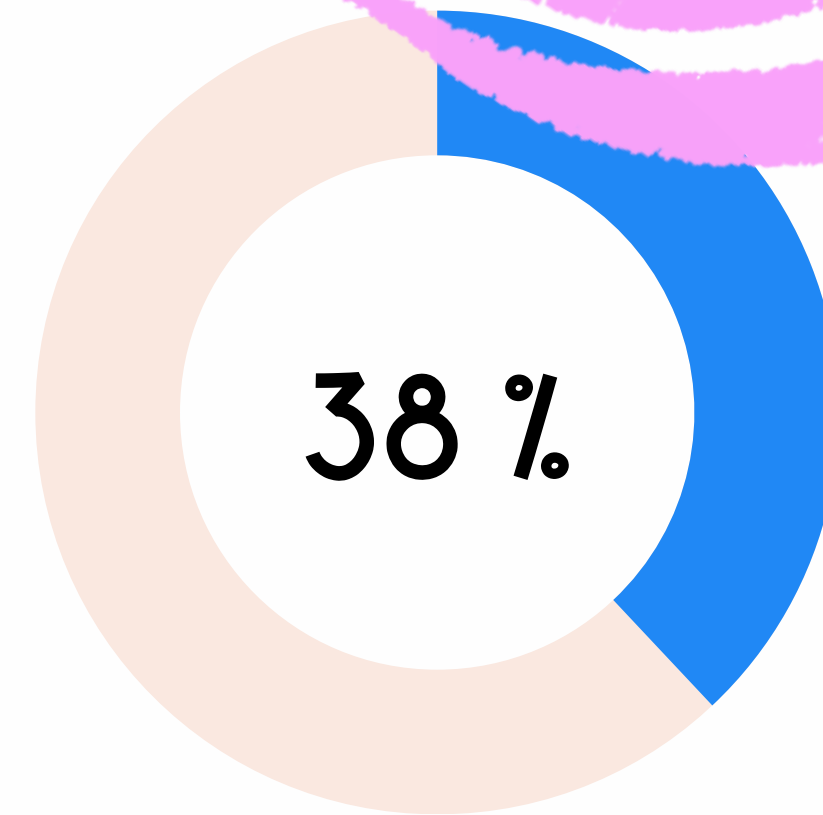
Erkenntnis Räume



der Befragten ist es sehr wichtig, dass der Raum für sie persönlich ein Kreativraum ist



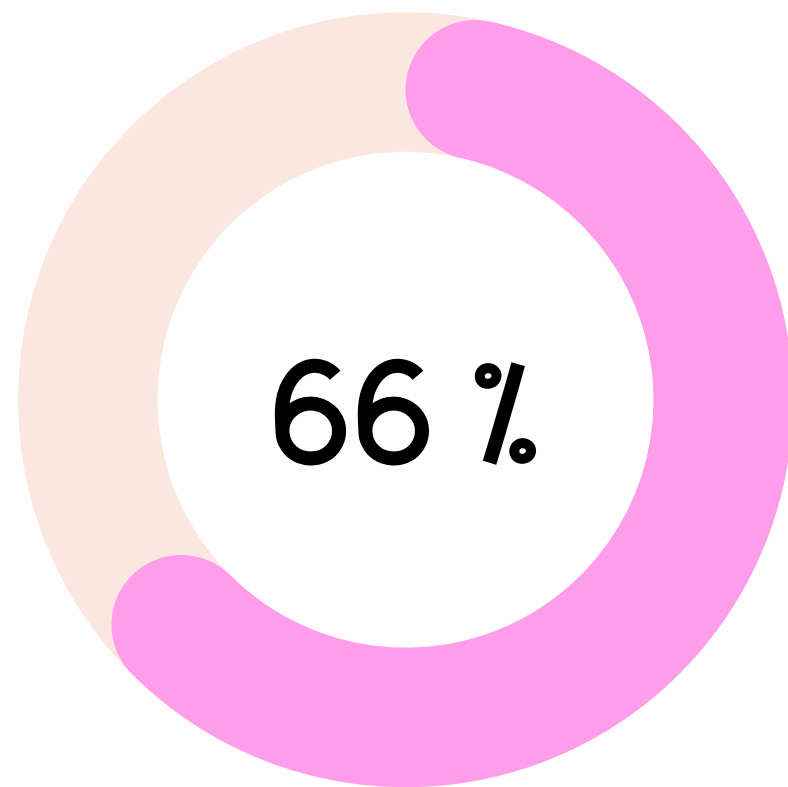
der Befragten ist es sehr wichtig, dass der Raum für sie persönlich gemütlich ist



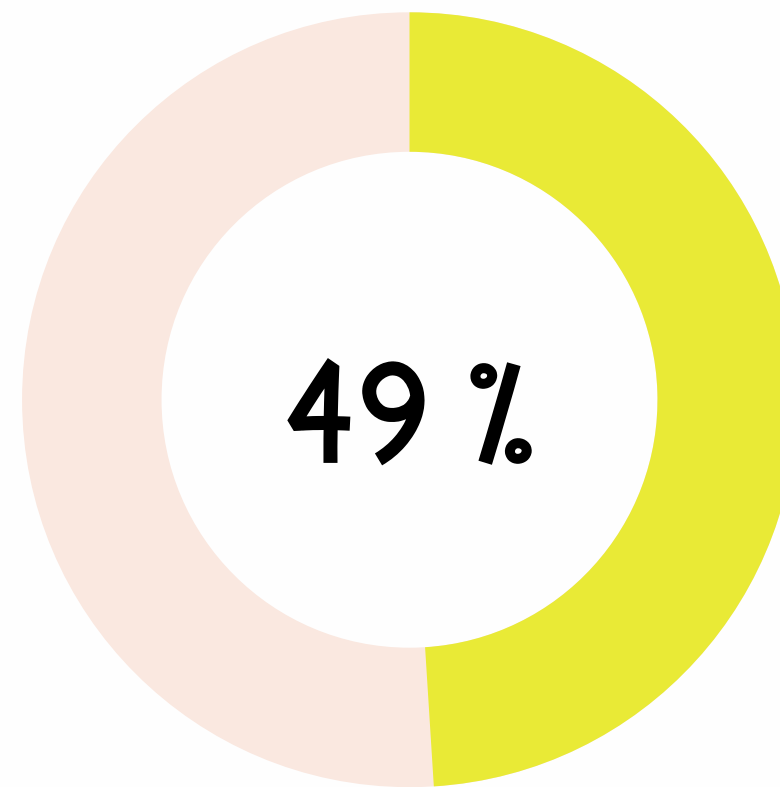
der Befragten ist es sehr wichtig, dass der Raum für sie persönlich schulbefreit ist

Erkenntnis Räume

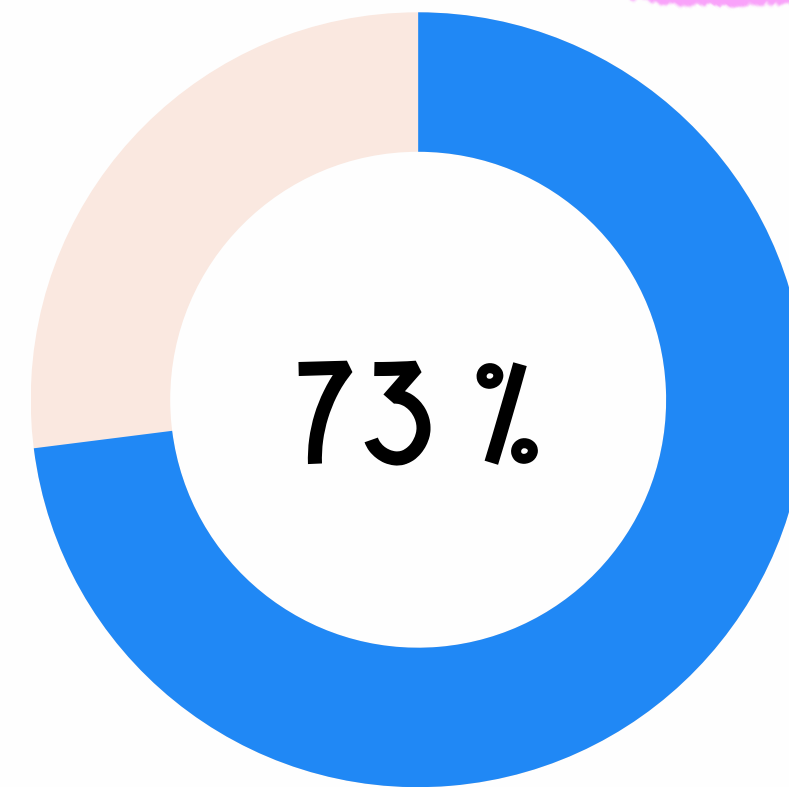
Was zeichnet diesen Raum aus?



Wir können in ihm spielen und was machen (Gruppenangebote)



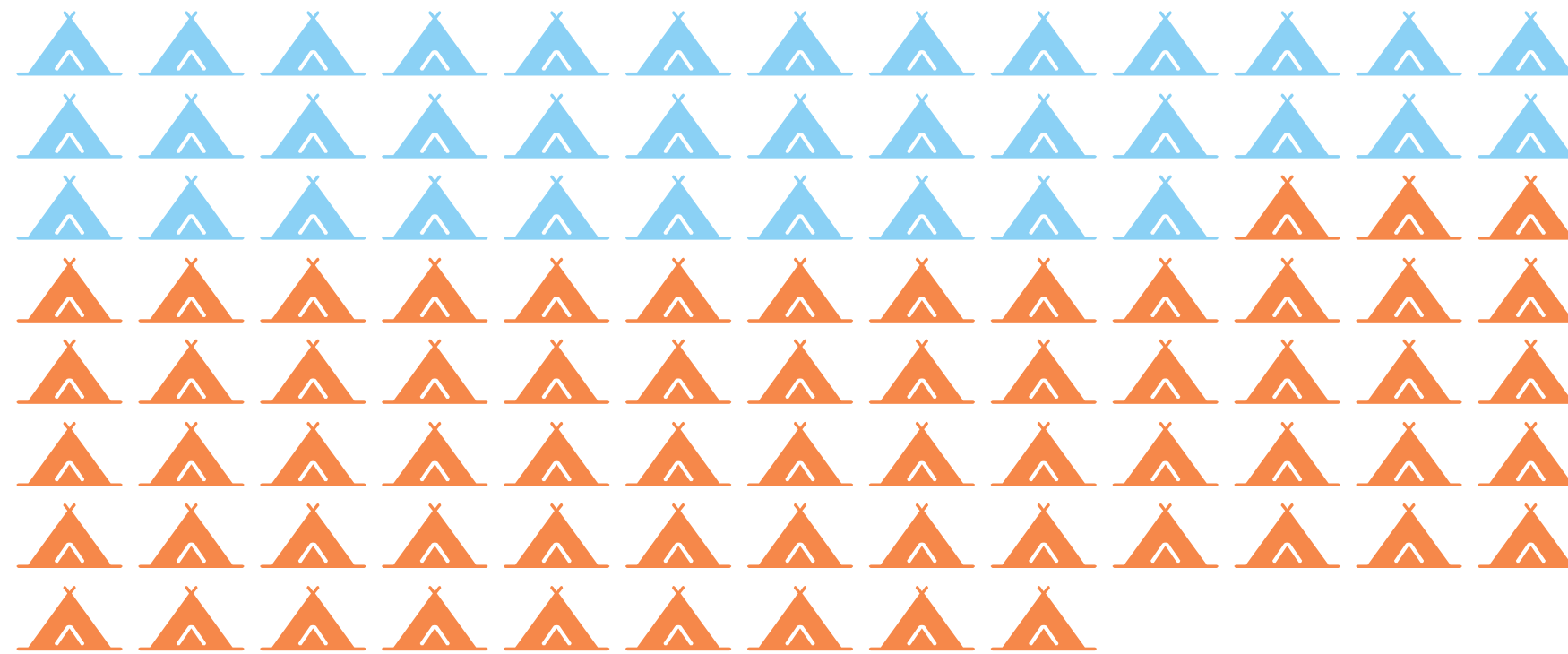
Wir können in ihm gemütlich zusammen sein (Sofas)



Er ist in 15- max. 20 Min erreichbar (zu Fuß oder mit Rad)

Erkenntnis Räume

Was zeichnet diesen Raum aus?



36% wünschen sich Übernachtungsmöglichkeiten

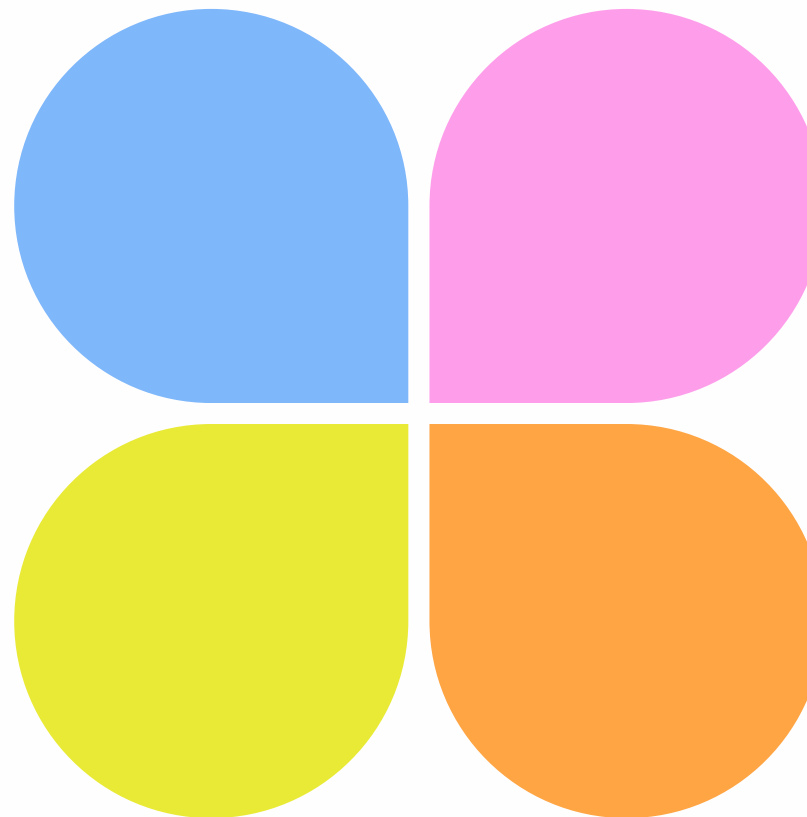
Erkenntnis Räume

Sicherheit

85% treffen auf
Personen denen sie
vertrauen

Partizipation

47% können ihren
Raum mitgestalten



Wohl fühlen

58% fühlen sich wie
zuhause

Wertschätzung

90% fühlen sich
angenommen

Kinder und Jugendliche benötigen explizite Kinder- und Jugendräume. Diese sollten dezentral und wohnortnah in jedem Nachbarschaftsraum existieren.

Erkenntnis Glaube

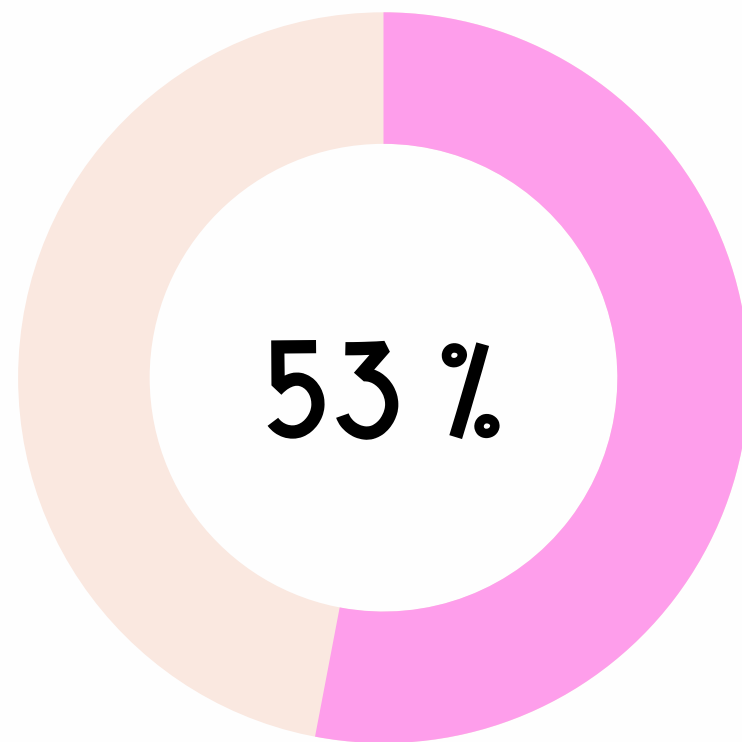


Kinder und Jugendliche sind auf der Suche nach Lebenssinn, Glauben, Spiritualität und Gemeinschaft. Sie sind offen für Glaubensinhalte und suchen Gemeinschaftserlebnisse. Hierfür brauchen sie Begleitung und Unterstützung.

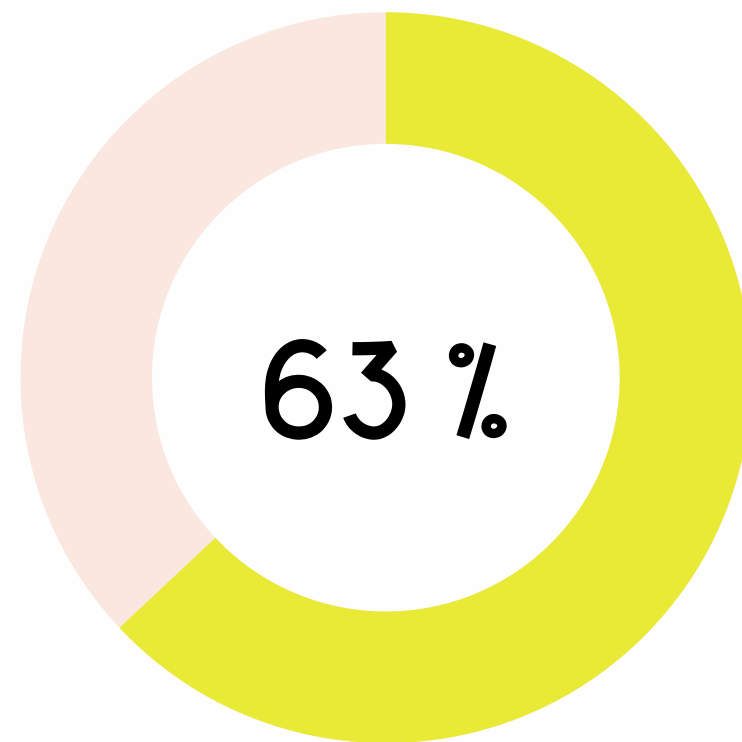


Erkenntnis Glaube

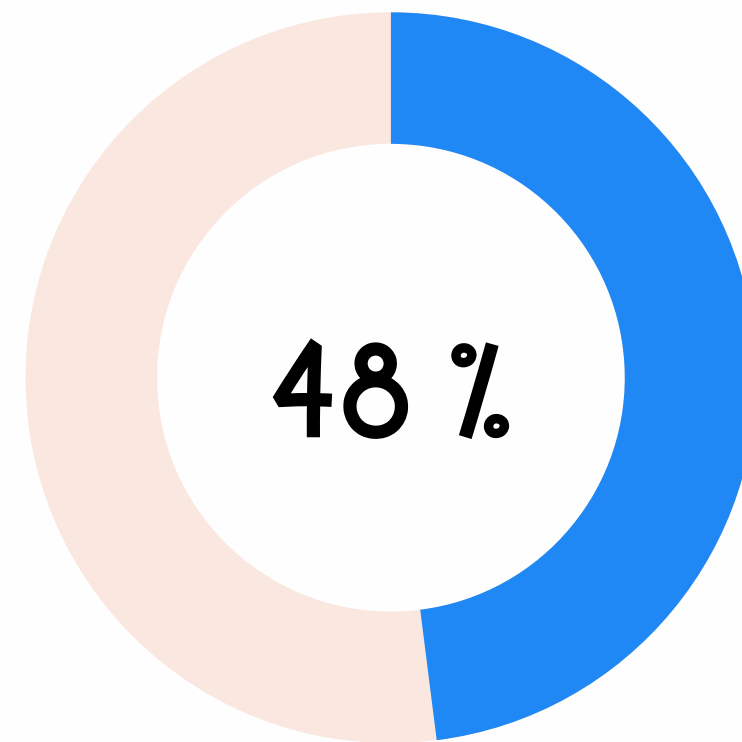
Vor dem Hintergrund der Ablösung aus dem Elternhaus sind Kinder und Jugendliche für christliche Gemeinschaft und Glaubensinhalte gut erreichbar.



nutzen christliche Angebote



nutzen die Möglichkeit, über Glaube und Religion zu reden



engagieren sich ehrenamtlich

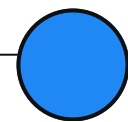
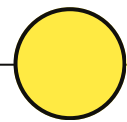


Erkenntnis Verantwortung

Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung bei der Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung!

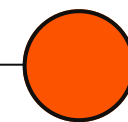
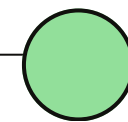
Erkenntnis Verantwortung

89% bestimmen die
Arbeit vor Ort
bereits mit

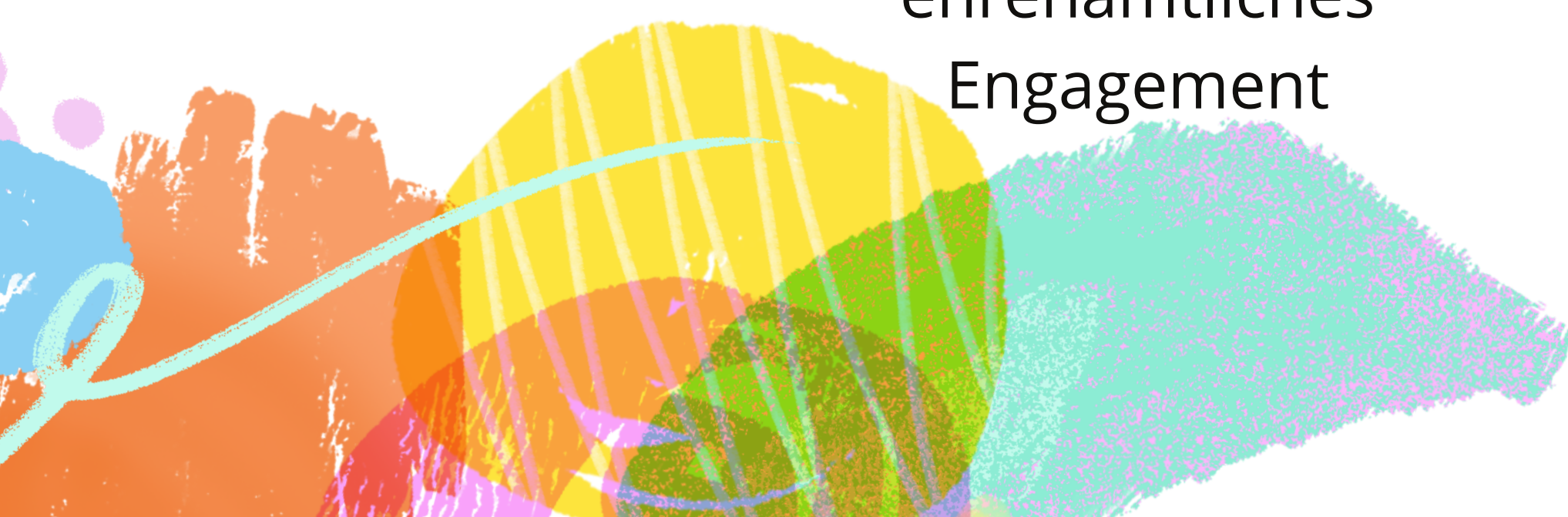


lediglich 17% verneinen ein
ehrenamtliches
Engagement

65% sind bereit,
künftig
mitzugestalten



30% engagieren sich
bereits in Gremien
oder wären hierzu
bereit



Erkenntnis Partizipation

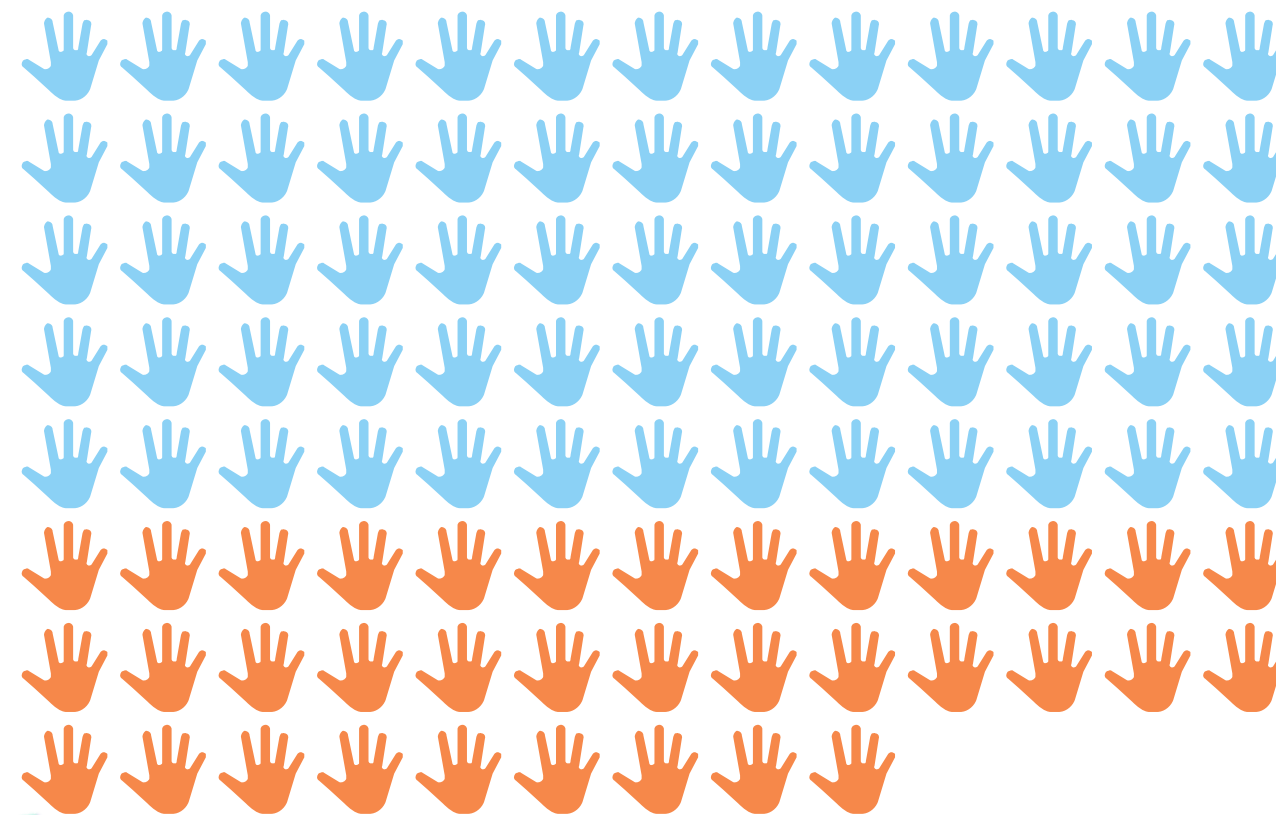


Kinder und Jugendliche fühlen sich wohl und willkommen, wenn sie ihre eigenen Interessen einbringen können, wenn jemand sie ernst- und annimmt, wie sie sind. Es braucht Fachkräfte, die einen Rahmen herstellen, in dem individuelle Persönlichkeitsentwicklung geschehen kann, aber auch gemeinschaftsstiftende Angebote stattfinden.

Erkenntnis Partizipation

Auf die Frage, was besonders an dem jeweiligen Angebot ist, werden folgende Worte am meisten genannt:

Freund*innen, Freude, Menschen, Treffen, Erinnerungen, Gemeinschaft, Gestaltung



65% gestalten aktiv mit!



Haltung

Kinder und Jugendliche bringen ein hohes Potential und die Bereitschaft mit, sich zu engagieren, sich fortzubilden und selbst Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen dieses Potential ernst nehmen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung angemessen begleiten und beteiligen.

Haltung

Für die Kinder und Jugendlichen hat ein speziell für ihre Bedürfnisse eingerichteter Raum die gleiche Bedeutung und den gleichen Wert für ihre Identifikation mit Kirche, und Beheimatung in der Kirche, wie der gottesdienstliche Raum für die gesamte Gemeinde. In Unterscheidung zu den Erwachsenen haben sie keine anderen Räume.

Ohne Raum gibt es keine Kinder und Jugendlichen in der Kirche!

Perspektiven



01 Bedürfnisorientierung

02 Beteiligung

03 Begegnung in Präsenz

04 Freie Raumgestaltung



Bedürfnisorientierung

Wir müssen Kinder und Jugendliche mit ihren Bedürfnissen ernst nehmen, um die Kirche von morgen sicherzustellen

„Bitte sorgt dafür, dass die Evang. Kirche nicht an ihrer Zukunft spart, indem sie Räume für Kinder- und Jugendarbeit schliesst“ (Zitat Umfrage)



Beteiligung

Kinder und Jugendliche sind nach jugendverbandlichem Selbstverständnis an der Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche zu beteiligen. Das gilt auch für die inhaltliche Ausgestaltung der Nachbarschaftsräume sowie die Entscheidungen über Räumlichkeiten in den Kirchengemeinden.

Vorschlag:

2 Personen unter 27 pro Kirchengemeinde werden als Delegierte in die konkreten Entscheidungsprozesse im Rahmen von EKHN 2030 vor Ort einbezogen

Begegnung in Präsenz



Die Bindung von Kindern und Jugendlichen läuft über das persönliche Gespräch, persönliche Treffen, persönliche Begleitung und gemeinsam verbrachte Zeit. Insbesondere die Übernachtungsveranstaltungen und Freizeiten sind hier als Kern der (ehrenamtlichen) Arbeit zu nennen, denn hier können intensive Beziehungen, Gemeinschaft und prägende (Glaubens-) Erlebnisse entstehen.

Die wohnortnahe Begegnung in Präsenz muss als unverzichtbar angesehen werden.



Freie Raumgestaltung

Räume müssen frei zur Gestaltung und zum Nutzen durch Kinder und Jugendliche sein. In diesen Räumen erfolgt selbsttätige Persönlichkeitsentwicklung.

In Räumen, die nicht von und mit Jugendlichen gestaltet wurden, fühlen sich junge Menschen nicht wohl. Sie nutzen diese dann nur bedingt.

Dankeschön



Rasmus Bertram (Stadtjugendpfarrer)
Marko Schäfer (Stadtjugendreferent)
Jessica Kogoj (Stadtjugendreferentin)
Piet Henningsen (EJW)
Johannes Löschner (Evang. Verein für
Jugendsozialarbeit)